

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb des Gebietes 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 64.

Donnerstag, den 4. Juni 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 1. Juni. Die Königin der Niederlande hat der hiesigen Fleischerinnung ein wertvolles Geschenk zuteil werden lassen. Als zu Anfang der 60er Jahre des vor. Jahrhunderts die Gewerbefreiheit eingeführt wurde, und die Handwerkerzünfte sich auflösten, war der Kunstpokal der Stuttgarter Metzgerinnung durch Kauf an die damalige Königin Sofie der Niederlande, eine Tochter König Wilhelm I. von Württemberg, gekommen. Im Juli dieses Jahres findet nun die 25jährige Gründungsfeier der hiesigen Fleischerinnung statt und es hatte sich der zweite Innungspräsident Seemann an die Königin der Niederlande um künstliche Ueberlassung des Pokals gewendet, dessen Besitz man als Erinnerungssymbol an die alte Kunst anstrebt. Die Königin Wilhelmine hat nun an Herrn Seemann den Bescheid ergehen lassen, daß sie den Pokal, der sich im Schloß Zoo vorgefunden hat, der Fleischerinnung zum Geschenk mache und ihn bereits habe absenden lassen.

Stuttgart, 1. Juni. Der Abgeordnete Dr. Hieber ist erkrankt und muß den Sitzungen der Kammer fern bleiben. Es handelt sich um Ischias oder Hüftmervenentzündung, eine mit großen Beschwerden und Schmerzen verknüpfte Krankheit, zu deren Heilung längere Zeit notwendig ist.

Stuttgart, 1. Juni. In der Bauausstellung auf dem Gewerbeplatz ist heute in der Zeit von früh bis abends, also in etwa 12 Stunden, ein Haus fix und fertig aufgebaut worden und zwar aus einem von Baurat Hengerer erfundenen neuen Baumaterial „Tekton.“ Dasselbe ist derart zusammengesetzt, daß Holz nach seiner Längsfaser in eine Masse, die ähnlich abbindet, wie Beton, untrennbar fest eingebunden wird. Die daraus konstruierten Bauteile haben tragende Konstruktion und Puz an einem Stück, sie werden in der Fabrik getrocknet und im Bau zusammengestellt. So läßt sich in unglaublich rascher Zeit ein vollständig trockenes Haus aufstellen. Dem neuen Baumaterial wird große Porosität nachgerühmt, auch wird behauptet, daß es in bezug auf Wärme und Schalleitung günstiger als Holz und Beton sei, intensive Lüfterneuerung gestatte und eine trockene Beschaffenheit der Wände, Pilz- und Ungezieferfreiheit neben großer Feuerfestigkeit garantiere. Das Ausstellungshaus ist der erste Versuch zur Erbauung eines Tektonhauses. Die Kosten sind verhältnismäßig gering. Das neue Haus enthält im Erdgeschoß eine Veranda, Türe mit Treppe, ein großes Wohnzimmer, ein Bibliothek- oder Herrenzimmer, ferner Küche mit Spülraum; der erste Stock zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer mit Abort, sowie ein Mädchenzimmer.

Der Stuttgarter Straßenbahngesellschaft ist durch eine K. Verordnung nunmehr die Konzession zum Bau und Betrieb der Vorortsbahnen übertragen worden. Es handelt sich bekanntlich zunächst um die Linien von Stuttgart nach Feuerbach und Zuffenhausen, Feuerbach—Cannstatt, Cannstatt—Münster, Stuttgart—Hedelfingen und Wangen—Unter-

türkheim. Für den Bau der weiteren Strecken von Zuffenhausen nach Ludwigsburg und von Hedelfingen nach Eßlingen ist die Erteilung der Konzession von der Erfüllung gewisser Bedingungen seitens der Straßenbahngesellschaft vorläufig noch abhängig gemacht. Wie es heißt, wird die Straßenbahngesellschaft die Einzelpläne nunmehr in Bände vorlegen.

Bad Liebenzell, 1. Juni. Der hiesige Turnverein unternahm gestern unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder eine Turnfahrt nach Wildbad. Der Abmarsch erfolgte morgens 7 Uhr vom Schillerplatz aus. Nach dreistündigem Marsch durch herrliche Tannenwälder erreichte man das idyllisch gelegene Calmbach wo kurz Rast gemacht wurde. Dem Bette der Enz folgend gelangte man gegen 12 Uhr in Wildbad an. Nach Besichtigung der Kuranlagen, der neu erbauten Bergbahn u. wurde um 2 Uhr der Rückweg angetreten. Im Gasthof zum Hirsch in Calmbach wurde das Mittagessen eingenommen, wo sich ein gemütliches Leben entwickelte. Unter Sang und Klang ging es über Schömberg wiederum der Heimat zu.

— Versetzt wurde auf das Forstamt Altensteig der Oberförster Kommel in Sulzbach a. R.

Gmünd, 1. Juni. Eine Warnung vor falscher Sparsamkeit, die nicht einmal gesetzlich zulässig war, enthält folgender Vorfall: Ein hier bedienstetes Mädchen aus dem Ries wollte ihrer Mutter sechzig Mark saurer erspartes Geld schicken und sandte den Betrag, um Porto zu ersparen, in drei Zwanzigmarscheinen mittels eines einfachen Briefes nach Haus. Der Brief ist nicht angekommen und der Betrag verloren, was nicht der Fall gewesen wäre, wenn das Mädchen zehn Pfennig mehr für eine Postanweisung ausgegeben hätte.

Ulm, 30. Mai. Wie man hört, hat die Münchener Paulanerbrauerei gegen eine hiesige Brauerei einen Prozeß angestrengt, weil diese bei Ankündigungen eines von ihr gebrauten Doppelbieres den Ausdruck „Ersatz für Salvator“ gebrauchte. Es wird bald soweit kommen, daß man „Salvator“ nicht mehr straflos schreiben und sprechen, bloß noch trinken darf.

Neckarsulm, 1. Juni. Eine Milchfälscherin, deren Gebahren im Urteil als unerhört bezeichnet wurde, stand am Samstag d. 30. Mai vor dem hiesigen Schöffengericht. Frau R. Engelhardt von hier hatte nach dem Gutachten des Sachverständigen 70 ja sogar 90% Wasser der Milch zugefügt, die sie an hiesige, meist gering bemittelte Leute, verkaufte. Kindern und selbst Erwachsenen wurde nach dem Genuß der Milch unwohl. Der Vertreter der Anklage beantragte 1 Monat Gefängnis und 50 Mk. Geldstrafe, sowie die Veröffentlichung in der Zeitung. Das Urteil lautete auf 200 Mk. Geldstrafe bezw. 60 Tage Gefängnis.

— Die „Bad. Pr.“ meldet: „Die Altbahngesellschaft hat eine Vergrößerung ihrer Kraftzentrale in Aussicht genommen und es wird demnächst damit begonnen werden. Im Anschluß daran wird der bisherige Dampftrieb nach Pforzheim und Herrenalbe in elektrischen Betrieb umgewandelt werden. Die

Änderung soll derart beschleunigt werden, daß voraussichtlich im Spätjahr schon die gesamten Strecken elektrisch befahren werden. Nach Herrenalbe soll gleichzeitig der Ein-Stundenverkehr eingeführt werden.“ — Wie wir auf direkte Anfrage bei der Bahn erfahren, ist der Plan wohl in Erwägung, ein endgültiger Beschluß aber noch nicht gefaßt worden.

Schramberg, 1. Juni. Zugunsten der Kandidatur Harter erläßt heute ein Komitee, dem Bürger aller Parteirichtungen, darunter auch Geh. Kommerzienrat Junghans angehören, einen Aufruf und konstatiert, daß Harter trotz allem noch das Vertrauen in weiten Schichten der ruhig denkenden Bürgerschaft besitzt. In dem Aufruf heißt es u. a.: „Es handelt sich (bei dem Anlaß zum Rücktritt Harters) um ein 4 Jahre zurückliegendes privates Vorkommnis. In diesen 4 Jahren konnte Harter ruhig sein Amt weiterführen, und seine heutigen Gegner haben keinen Anstoß daran genommen, amtlich und persönlich mit ihm zu verkehren und auf dem Rathaus mit ihm zusammen zu arbeiten. Heute erst geht man wegen dieses Vorkommnisses gegen Harter vor und beantragt Disziplinarverfahren zum Zweck seiner Entsetzung aus dem Amt. Himmel und Hölle werden in Bewegung gesetzt, es wird alles aufgeboten, um diesen Zweck zu erreichen. Viel hat der Mann und seine Familie gelitten und seine Tat allein schon dadurch schwer gebüßt und teuer bezahlt. Keineswegs wollen wir diesen seinen Fehler in seinem Privatleben billigen oder gar beschönigen, aber nicht verstehen können wir es, warum erst heute die „sittliche Entrüstung“ seiner Gegner aufwacht und der Ruf ertönt: Harter muß weg! sein energisches Eintreten für die städtischen Interessen, so in der Schiedsgerichts-Affäre gegen Herrn Storz, wie auch in der Frage der Verlegung der Wasserleitung, die Durchkreuzung der eigennützigen Pläne seiner Gegner in der Rathausfrage, sein Eintreten für durchaus gerechte Besteuerung u. A. sind Ereignisse, auf welche sofort Drohungen mit Aufdeckung des bereinstigenden Vorkommnisses folgten. Dadurch wird obige Frage: Warum erst jetzt? leichter zu beantworten sein und trotz dieser Drohungen und trotzdem Harter damit wußte, was ihm bevorstand, blieb er fest, und wahrte die städtischen Interessen bis zum letzten Augenblick, bis er unter dem Druck der Hammerschläge, die auf ihn niedersausten, beinahe zusammenbrach! Das rechnen wir ihm alle hoch an.“

Berlin, 3. Juni. Bis 10¹/₂ Uhr abends erscheinen die Wahlen in 56 Wahlkreisen gesichert. Gewählt sind 24 Konservative, 13 Freikonservative, 11 Nationalliberale, 1 freisinniger Volksparteiler, 17 Abgeordnete des Zentrums, ein Sozialdemokrat in Linden, 2 Dänen, ein Reformpartei, ein Fraktionsloser (Zentrum.)

— Gegenüber Blättermeldungen erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ offiziös, daß der Firma Krupp niemals, weder vor noch nach dem Kriege von 1870/71 irgend eine finanzielle Unterstützung seitens des Kron-Fideikommisses oder sonst aus königlichen Privatfonds zuteil geworden ist und daß diese Fonds

niemals mit irgend einem Kapitalbetrage an den Krupp'schen Werken beteiligt gewesen sind.

— In vielen Zeitungen Süd- und Norddeutschlands erscheint gegenwärtig ein Inserat mit der Ueberschrift „5000 Uhren gratis“. Anstatt der Gratis-Uhr erhalten aber die Besteller einen Prospekt, dessen Einleitung lautet: „Um unsere neuen Spezial-Uhrenmarken in den weitesten Kreisen bekannt und so schnell wie möglich zur Einführung zu bringen, haben wir uns entschlossen, die oben bezeichnete Anzahl Uhren zu verschicken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes, zu den unten bezeichneten Bedingungen.“ Schließlich wird dem vertrauensseligen Leser zugemutet, für eine der 5000 Gratisuhren 8 Mk. zu zahlen, die aber keinen Wert von 3 Mk. hat, nach ein paar Monaten nicht mehr geht und überhaupt nicht mehr reparaturfähig ist. Hinter dem vielversprechenden Uhrenhaus „Chronos“, in manchen Zeitungen auch „Delta“ benannt, steckt eine Wiener Firma, die ähnliche Schwindelinserate unter anderer Flagge losläßt.

— Ueber Epidemien in Rußland wird der Söln. Ztg. aus St. Petersburg gemeldet: Die Typhusepidemie in Moskau nimmt gefährliche Ausdehnung an. Gegenwärtig sind 3000 Personen an der Seuche erkrankt. Alle Krankenhäuser sind überfüllt. Außerdem sind Privathäuser zur Krankenaufnahme hergerichtet worden. Auch in St. Petersburg ist der allgemeine Gesundheitszustand sehr ungünstig. Dort herrschen schwarze Pocken, Diphtherie, Scharlach und Typhus. In den Hospitälern befinden sich annähernd 12 000 Personen. Die Ärzte wollen in den Erkrankungen die Vorboten der Cholera sehen.

London, 29. Mai. Die Bank von England hat ihren Diskont von 3 Prozent auf 2 1/2 Prozent herabgesetzt.

— Der König von Schweden ist am Sonntag nachmittag in Berlin eingetroffen, um zusammen mit der Königin einen offiziellen Besuch am Kaiserhofe zu machen. Es fand feierlicher Empfang statt. Der König empfing den Reichskanzler, den Oberhofmarschall Grafen Eulenburg und den Staatssekretär des Auswärtigen v. Schön. Er äußerte sich sehr erfreut über den Empfang in Berlin. Der König verlieh dem Reichskanzler und dem Oberhofmarschall den Seraphinenorden, dem Staatssekretär die Kette zum Großkreuz des Nordsterns. Der Kaiser verlieh dem schwedischen Gesandten Grafen Taube den Roten Adlerorden 1. Klasse. — Abends fand im Schlosse eine Galatafel statt, bei der zwischen dem Kaiser und dem König Trinksprüche gewechselt wurden.

Unterhaltendes.

Das getupfte Band.

Von Conan Doyle.

Autorisiert. Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

Etwa um neun Uhr erlosch der Lichtschein zwischen den Bäumen, und das Herrenhaus lag nun in tiefem Dunkel. Zwei Stunden waren langsam hingeschlichen, als plötzlich, mit dem Schlag elf Uhr, ein einzelnes helles Licht gerade uns gegenüber aufblitzte.

„Das ist das Zeichen für uns,“ sagte Holmes aufspringend; „es kommt aus dem Mittelfenster.“

Beim Verlassen des Hauses kündigten wir dem Wirt mit ein paar Worten an, daß wir noch einen späten Besuch machen wollten, wo wir möglicherweise auch die Nacht zubringen würden. Im nächsten Augenblick blies uns bereits der kalte Wind auf der finstern Landstraße ins Gesicht und der Lichtschein vom Herrenhause war nun unser einziger Leitstern auf dem dunklen, unheimlichen Pfade.

In die Anlagen hineinzukommen, kostete uns wenig Mühe, denn in der alten Umfassungsmauer gähnten an mehreren Stellen weite Lücken. Wir hielten uns unter den Bäumen, bis wir auf dem Grasplatz waren. Eben hatten wir diesen überschritten und waren im Begriffe, durch das Fenster einzusteigen, als aus dem dichten Vorbeergebüsch

ein Wesen hervorschoß, das einem häßlichen mißgestalteten Kinde ähnlich sah. Zuerst ließ es sich unter allerlei Gliederverrenkungen auf den Knien niederfallen, dann rannte es eiligst über den Rasen davon und verschwand in der Dunkelheit.

„Mein Gott,“ flüsterte ich, „hast du es gesehen?“

Holmes war im ersten Augenblicke nicht minder erschrocken als ich selbst. In seiner Aufregung preßte er mir das Handgelenk zusammen, daß ich hätte aufschreien mögen. Dann aber brach er in ein unterdrücktes Lachen aus und legte seine Lippen an mein Ohr.

„Eine nette Wirtin,“ flüsterte er, das ist ja der Pavian.“

„Ich hatte die absonderlichen Liebhabereien des Herrn Doktors ganz vergessen. Ein Leopard war auch noch da und konnte uns jeden Augenblick auf den Schultern sitzen. Ich gestehe, daß ich mich etwas erleichtert fühlte als ich mich im Innern des Schlafzimmers befand, nachdem ich zuvor, dem Beispiel meines Freundes folgend, die Schuhe ausgezogen hatte. Dieser schloß nun geräuschlos die Läden, stellte die Lampe auf den Tisch und ließ dann seinen Blick im Zimmer umherschweifen. Es war noch alles genau so, wie wir es bei Tage gesehen hatten. Dann schlich er auf den Behen zu mir und flüsterte durch die hohle Hand so leise, daß ich ihn nur gerade verstehen konnte:

„Das geringste Geräusch würde unser Vorhaben zu nichte machen.“

Ich nickte, zum Zeichen, daß ich verstanden habe.

„Wir dürfen kein Licht haben. Er würde es durch das Lustloch sofort bemerken.“

Ich nickte wieder.

„Schlafe nur nicht ein; es könnte dir das Leben kosten. Halte deine Pistole für den Notfall bereit; ich will mich auf das Bett setzen, und du nimmst den Stuhl dort.“

Ich zog meinen Revolver aus der Tasche und legte ihn auf den Tischrand.

Holmes hatte eine lange Berte mit heringebracht, die er nun neben sich auf das Bett legte, nebst einer Zündholzschachtel und einem Lichtstumpfen. Dann schraubte er den Docht der Lampe herunter und wir saßen im Dunkeln.

Wie könnte ich diese entsetzliche Wache je vergessen? Kein Laut, nicht der leiseste Atemzug war vernehmbar, und doch wußte ich, daß mein Begleiter kaum ein paar Schritte von mir mit offenen Augen in derselben Erregung und Spannung aller Nerven darsaß wie ich selbst, die Läden ließen nicht den kleinsten Lichtstrahl durch, und die Finsternis, die uns umgab, war undurchdringlich. Draußen ließ sich von Zeit zu Zeit der Schrei eines Nachtvogels und einmal auch, gerade vor unserem Fenster, ein langgezogenes fahenartiges Wimmern hören, das uns bewies, daß der Leopard wirklich frei umherschief. Aus weiter Ferne klangen die tiefen Töne der Kirchenguhr herüber, die alle Viertelstunden schlug. Wie lang wurden sie uns, diese Viertelstunden! Es schlug zwölf, eins, zwei, drei — und noch immer saßen wir da und harrten stumm der Dinge, die da kommen sollten.

Plötzlich blitzte an dem Lustloch ein flüchtiger Lichtschein auf, der sofort wieder verschwand, während sich nun ein ausgesprochener Geruch von brennendem Del und erhitztem Metall bemerkbar machte. Es hatte jemand im Nebenzimmer eine Blendlaterne angezündet. Ich hörte etwas leise sich bewegen und dann war wieder alles still, während der Geruch immer stärker wurde. Eine halbe Stunde saßen wir so mit lauschendem Ohr. Nun ließ sich ein einmal ein anderer Laut vernehmen — ein ganz leises, sanftes Pfeifen, wie wenn ein dünner Dampfstrahl längere Zeit aus einem Kessel ausströmt. Augenblicklich sprang Holmes vom Bette auf, zündete ein Streichholz an und hieb mit seiner Berte wütend auf den Klingelzug los.

„Du siehst es doch, Watson?“ rief er, „du siehst es?“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 1. bis 3. Juni angemeldeten

Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Fritsch, Hr. Philipp, Kfm. Köln a. Rh.
Hirsch, Hr. M. mit Begl. Frau M. Ohr Darmstadt
de Kerneol, Madame mit Bedienung Paris
Mess, Frau Anna Köln
Stadtler, Fr. Gut z. Nette b. Weissenturm
Schwedler, Hr. Edward F. Dr., Arzt New-York
Sauber, Mr. Robert London
von Usler-Gleichen, Freiin Bruchsal
Dyckerhoff, Hr. Emil, Rentner mit Frau Pforzheim
Gem. Pforzheim
Hauer, Hr. C., Fabrikant Schiltigheim-Strassburg

Lieb-Burchhard, Frau Susa Basel
Wendel, Frau Revisor Stuttgart

Gasth. z. bad. Hof.

Deachler, Hr. Otto, Kfm. Pforzheim
Weiss, Hr. Gustav, Kfm. Pforzheim

Hotel Belle vue

Beckh, Hr. Karl, Papierfabrikant mit Frau Gem. Faurndau
Berger, Mrs. Louise mit Nichte Fr. Marie Burckhardt Portland Oregon
Breuninger, Hr. P., Papierfabrikant Kirchheim a. N.
Buhl, Hr. Rudolf, Fabrikbesitzer Ettlingen
Diefenbach, Hr. Dr. mit Frau Gem. Heilbronn
Grözingen, Hr. E., Papierfabrikant

Ehrenstein b. Ulm
Günther, Hr. Gustav Biberach (Riss)
Keller, Frau B. mit Begl. Fr. Mina Dick Aachen

Krumm, Hr. H., Papierfabrikant Göppingen
Molteater, Hr. R. Heilbronn
Palm, Hr. Heinr. Neukochen

Posthoff, Hr. F. W., Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Römer, Hr. Fabrik-Direktor Baienfurth
Stübler, Hr. Otto, Kfm. Göppingen

Hildenbrand, Hr. Alfred, Fabrikant Göppingen
Schmitt-Stadler Hr. O. m. Frau Gem. Hamburg
Schaal, Hr. Karl, Papierfabrikant mit Frau Gem. Scheer

Schäufelen, Hr. Richard mit Frau Gem. Heilbronn
und Fr. Tochter Heilbronn
Scheufele, Hr. H., Papierfabrikant

Oberlenningen
Schwanitz, Frau M., Rittergutsbesitzerin mit Begl. Fr. Elsa Körner Berlin

Sautter, Hr. Karl, Papierfabrik-Direktor Dettingen
Springli, Frau M., Fabrikbesitzerin Zürich

Tugendhat, Hr. B., Papierfabrik-Direktor Unterkothen
Uhrlaub, Hr. A. Chicago

Schitz, Freihr. v. Leerodt, Kammerherr Leerodt

Gasthaus z. kühlen Brunnen.

Wieland, Hr. J., Hotelier Resse i. W.
Hotel und Villa Concordia.

Boetzow, Hr. Conrad, Dr., Erster Rat des Senats mit Fr. Gem. Hamburg

Bofinger, Hr. Julius, Privatier mit Nichten Fr. Johanna und Marie Geiger Gernsbach
Kirschbaum, Hr. Josef mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Mehlhausen, Hr. Dr., Generalarzt mit Fr. Tochter Berlin
Schwabe, Frau Karl Schweiz
Schwabe, Hr. Oberleutnant Schweiz

Hotel Graf Eberhard.

Failhard, Hr. Oskar, Kfm. Braunschweig
Wagner, Hr. Max, Ingenieur mit Frau Gem. Bremen

Jorke, Hr., Geb. Rechnungsrat Berlin

Gasthaus z. Eisenbahn.

Lindenberger, Hr. Karl, Bildhauer Stuttgart
Müller, Hr. C. Köln

Zoeppritz, Hr. Rudolf, Kfm. Heidenheim
Breit, Hr. O. Stuttgart
Gürnbach, Hr. m. Fr. Gem. Stuttgart

Rissler, Hr. Anton, Vizefeldwebel Weingarten
Schönemann, Hr. Ulm

Gasthaus z. grünen Hof.

Borst, Hr. Hermann, Kfm. Stuttgart
Schmid, Frau, Rosine Wte. Langensteinbach
Zerrendorf, Hr. Willy Stuttgart

Gasth. zum Hirsch.
 Holl, Hr. Otto mit Familie Hemmingen
Hotel Klumpp.
 Bergmann, Frau Berta mit Frl. Tochter
 St. Petersburg
 Closenfeld Hr. Wolf, Dr. Oberamtswundarzt
 mit Frl. Tochter Crailsheim
 Lemppenau, Hr. A. Stuttgart
 Moora, Hr. Geo. A. San Francisco
 Schaeuffelen, Hr. Carl, Fabrikant mit Frl.
 Tochter Heilbronn
 Baetcke, Frau A. München
 Baetcke, Frl. München
 Fuchs, Frau Dr. München
 Luderel, Miss Boston, Mass
 Stendart, Mrs. M. H. Boston, Mass
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
 Dykstra, Hr. A. Rotterdam
 Gürtler, Frau M., Buchdruckereibes.
 Gattin Naumburg
 de Vries, Hr. J. Haag
 Weinhöppel, Hr. Kfm. mit Frau Gem. Gmünd
Gasth. z. alten Linde
 Bessler, Hr. Stefan, Kfm. Augsburg
 Koch, Hr. Ernst, Aktuar Karlsruhe
 Krämer, Hr. Georg, Aktuar Mannheim
 Rometsch, Hr. Rud., Kfm. Ulm a. D.
Hotel z. gold. Löwen.
 Stähle, Hr. Bankkassier Stuttgart
 Liessmann, Hr. Robert Berlin
Hotel Maisch.
 Troestler, Hr. A. Weinhändler Holzheim (Elsass)
 Gläse, Hr. Emil, Rentier mit Fr. Gem.
 Budapest
 Haass, Hr. Jean, Gasthofbesitzer
 Mundelsheim
 Küchenhof, Hr. Braumeister Strassburg
 Metzler, Hr. A. F., Kaufmann Nürnberg
Gasth. z. wilden Mann.
 Auwärter, Hr. August Stuttgart
Hotel Post.
 Böllert, Hr. W., Kaufmann mit Hr. Sohn
 und Frl. Tochter Duisburg
 Hesse, Hr. C., Hofrat Feuerbach
 Krause, Hr. Paul, Kaufmann Gharlottenburg
 Krauss, Frl. E. Beilstein
 Westermayer, Frau E. Calw
 Zorff, Hr. Domänenrat Sigmaringen
Hotel z. gold. Ross.
 Cless, Hr. Robert Cannstatt
 Schöniger, Hr. H. Ulm
 Valet, Hr. Eugen Stuttgart
 Wiegel, Hr. Heinr. Leipzig
Hotel und Cafe Schmid
 Kienzle, Hr. Ingenieur Stuttgart
 Czichos, Frau Baumeister Cöln a. Rh.
 Ezberger, Hr. Egon Heideberg
 Lohrmann, Hr. W. Kfm. Berlin
 Maedler, Hr. Paul, Kfm. Plauen
 Grimm, Hr. Anton, Kfm. Plauen
Schwarzwald-Hotel
 Braenner, Frau mit Fr. Tochter Metz
 Springer, Hr. August Tuttlingen
Hotel z. gold. Stern.
 Beck, Frau Mina, Bureauchef-Gattin
 Waldkirch (Baden)
 von Schambacher, Exzellenz St. Petersburg
Restaurant Toussaint.
 Schnitzler, Hr. Georg München
In den Privatwohnungen.
Villa Augusta.
 Mayer, Frau Pauline Einhausen (Bayern)
 Scholtz, Hr. Oberst z. D. mit Frau Gem. Berlin
 Traub, Hr. Pfarrverweser Breitenberg i. Schw.
Chr. Bätzner sen.
 Wedemeier, Frau Elise mit Fr. Tochter
 Frankfurt a. M.
 Weggemann, Hr. Adolf, Landjäger Lauchheim
Karl Bauer, Olgastr. 19.
 Decker, Hr. Eberhard, Vikar Trossingen
 Sommer, Hr. Christian, Wirt Pforzheim
Chr. Bott, Hauptstr. 89.
 Heinemann, Hr. Georg, Bäckermeister
 Grünstadt (Pfalz)
 Kaufmann **Brachhold.**
 Speidel, Frau Julie, Apothekers Wte. mit
 Begl. Stuttgart
 Käßlerstr. **Bross.**
 Wahl, Hr. Gottfried Gaildorf
Cafe Bechtle.
 Gundermann, Frau Mathilde, k. b. Haupt-
 manns Wte. München
 Klein, Hr. Ingenieur Strassburg
 Uhrmacher **Bott.**
 Mühlbacher, Hr. Kaspar, Wirt Trochtelfingen
 Rössle, Hr. J. Bauer Goldburghausen

Wilh. Bott, Holzseiler.
 Schenk, Hr. Küfermstr. mit Frau Gem.
 Schmie, O.-A. Maulbronn
Villa Bristol.
 de Ridder, Frau mit Bedienung
 Frankfurt a. M.
Villa Christine.
 Hupfeld, Frl. E. Cassel
 Krieger, Frau Amtmann, geb. Gerlach m.
 Frl. Tochter Königsberg
 Strothoff, Hr. J. G. Kfm. mit Frau Gem.
 und Frl. Tochter Bremen
Villa Carmen.
 Ulmer, Hr. F., Prokurist Stuttgart
 Badinspektor **Feucht.**
 Bingold, Frau Elise, Privatiers Wte. Nürnberg
 Diefenthaler, Hr. Direktor mit Frau Gem.
 Neuwied
 Leykauf, Frau Christine, Kommerzienrats
 Gattin Nürnberg
Diakonissenstation.
 Guiard, Fr. Elsbeth Diakonissin Berlin
 Schutzmann **Eisele.**
 Kayser, Fr. Emma Burg b. Magdeburg
 Kayser, Fr. Lucie Burg b. Magdeburg
 Zugführer **Esterriedt.**
 Schuh, Hr. Christian, Stationsverwalter
 Schwaigern
Villa Franziska.
 Neuh, Hr. Baumeister Hamborn (Rheinland)
Geschwister Freund.
 Lindenmayer, Hr. Adolf, Privatier Cannstatt
Geschw. Fuchs.
 Ebert, Frau Anna mit Kind München
 Götz, Frau Lulu Frankfurt a. M.
Luise Hagen.
 Grägel, Frau Marie, Bäckerstr. Wte.
 Hochzoll (Bayern)
Villa Haussmann.
 Heintz, Hr. Karl, Oberbuchhalter Karlsruhe
 von Polenz, Frau Marie, Geheimrats
 Wte. Niederlösnitz
 von Schroeter, Frau Ella, geb. von Polenz
 Niederlösnitz
 Zugführer **Hinterkopf.**
 Büchner, Hr. Karl, Gr. Amtsgerichtssekretär
 Schwetzingen
Villa Hohenstaufen.
 Krusius, Hr. M. Fabrikant Gonsenheim
Villa Hohenzollern.
 Baumann, Frl. Emma Winnenden
Karl Holz, Handelsgärtner
 Kley, Frl. Marie Heidelberg
Haus Honold.
 Martin, Hr. Wilhelm, Privatier Stuttgart
 Sudau, Hr. C. A., Privatier mit Frau
 Gem. und Frl. Tochter Berlin
 Lämmle Hr. Ferdinand, Kfm. mit Frau
 Gem. Frankfurt a. M.
 Oberförster **Hoptengärtner.**
 Hoptengärtner, Hr. Dr., Oberstabsarzt Stuttgart
 Schuhmacher **Hammer.**
 Schlapp, Frau M. Darmstadt
 Schlapp, Hr. L. mit Nichte Frl. E. Darmstadt
 Junghenn
Villa Helena.
 Prierer, Hr. Hugo, Rechnungsrat mit Frau
 Gem. Schöneberg-Friedenau b. Berlin
Postmeister Herrmann.
 Pfeffer, Hr. Georg, Dr. Professor Hamburg
Villa Johanna.
 Dobberschütz, Frau, M., Rentier Osnabrück
 Lebrecht, Hr. J., Privatier Stuttgart
Witwe Keicher (Villa Haisch).
 Marquardt, Frau Helene Stuttgart
 Zaiger, Frau Luise Degerloch
Villa Kiechle.
 Schulze, Hr. Viktor, Hofrat Berlin
G. Knödler, Eiberg 126.
 Feiel, Hr. Forstwart a. D. Neustadt b. Rottweil
 Edelmann, Frl. Paula Rottenburg
Louis Kuch, Zimmermstr.
 Gurrath, Frau Luise Heilbronn
Friedrich König.
 Stumpp, Hr. Christian, Privatier Reutlingen
Fr. Krauss, Schuhmacher.
 Klimm, Frau Friedrike Oelbronn
Fritz Kübler, Hauptstr. 93.
 Däubler, Hr. Wilhelm, Kfm. Reutlingen
 Zimmerer, Hr. Karl, Rechnungsführer
 Karlsruhe
 Hofkonditor **Lindenberger.**
 Schubert, Hr. J. B., Kfm. Bamberg
 Stiegelschmitt, Hr. B., Kfm. Bamberg
Villa Ladner.
 Kirchner, Frau Dr. Wte. mit Fr. Tochter
 Erfurt
 Ostermayer, Frau Marie mit Begleitung

Frl. Lina Gayler Stuttgart
 Paulmann, Frau M. Frankfurt a. M.
 Badkassier **Maier.**
 Goez, Frau Julie mit Begl. Degerloch
Witwe Mayer, König Karlstr. 116./
 Stroh, Frau Luise Wte. mit Frl. Tochter
 Backnang
Villa Mathilde.
 Gollmick, Frl. Friedrike Hamburg
 Wichmann, Frau Anna Olga Hamburg
Villa Montebello.
 Gräser, Frl. Auguste Wiesbaden
 Zagorski, Frl. Cannes (Frankreich)
 Flaschner **Müller.**
 Market, Frau Ottilie Nürnberg
 Kreitmaier, Frau Pfarrer Nürnberg
Parkvilla.
 Stein, Hr. Willy, Kfm. mit Frau Gem.
 Charlottenburg
 Bär, Frau Charlottenburg
Villa Pauline.
 Jäger, Hr. Anton, Privatier Lauffen
 Müller, Hr. Dr. Prof. und Konrektor München
 Eibeler, Frau L., Kaufmanns Witwe
 Oberstaufen (Bayern)
 Pfeifer, Fr. Pauline Zepfenhahn b. Rottweil
Fr. Rapp (Villa Elsa).
 Laib, Frau Friederike Stuttgart
 Baddiener **Schill.**
 Baur, Hr. Hofrat Blaubeuren
Albert Schmid, Bäckerstr.
 Habedank, Hr. Fr., Kanzleiaufwärter
 Stuttgart
Sofie Schobert (Villa Elsa).
 Gerber, Hr. Georg, Kaufmann Münchberg
Villa Schönblick.
 Köster, Hr. W., Kfm. mit Frau Gem. Solingen
Villa Schill.
 von Zassenkoff, Fr. Helene St. Petersburg
Georg Schnauffer, Schaffner.
 Strauss, Hr. Schultheiss Finsterlohr
Fr. Treiber, Schuhmacher, Oldenburgstr.
 Schneider, Frau Hünningen a. Rh.
Villa Viktoria.
 Arnthal, Hr. Dr., Rechtsanwält u. Notar
 Cassel
 Magnus, Hr. Max, Ingenieur Bremen
 Oberbaddiener **Wandpflug Wte.**
 Preuss, Hr. R. Strassburg
Villa Weizsäcker.
 Pape, Hr. Richard mit Frau Gem. Berlin
Villa Waldfrieden.
 Sorg, Frau Karoline Esslingen
 Zeitler, Frau E., Fabrikantin mit Hr.
 Sohn u. Fr. Tochter Esslingen
 Metzgermstr. **Walz.**
 Beck, Fr. Angelika Giengen a. Brenz
Katharinenstift.
 Bandle, Jonathan Gösele, Friedrike Esslingen
 Heilbronn Gözelmann, Christine
 Dillmann, Gotthilf, Baumerlenbach
 Heinrich Scharnhausen Hellmann, Friedrike
 Enz, Johann Georg Schützlingen
 Unterböhringen Krieg, Anna Weiler
 Federle, Ernst Ehingen Kroll, Anna Wangen
 Hees, Christian Söflingen Lechner, Katharine
 Herrenbauer, Gottfried Untermünkheim
 Hochhalden Lohrmann, Marie
 Kiechler, Jakob Knittlingen Gächingen
 Muth, Jakob Bühlenhausen Maan, Heinrike Stammheim
 Osswald, Andr. Dettingen Merz, Dorothea Tailfingen
 Pfeiffer, Johana Friedrich Ocker, Marie Altheim
 Züttlingen Oeflager, Marie Trossingen
 Roller, J. Chr. Kirchheim Oesterle, Christiane
 Schlienz, Karl Zuffenhausen Herrenberg
 Schmied, Jakob Friedrich Sauer, Anna Alpirsbach
 Ottenhausen Scholl, Christiane
 Nekarwestheim
 Schneckenburger, Josef Schwarz, Rosine Fluorn
 Deilingen Schweinle, Luise Murr
 Schwarzenhölzer, Gottlieb Springler, Marie Esslingen
 Enzberg Sprenger, Karoline
 Walter, Friedrich Kochendorf
 Lampoldshausen Steinhäusser, Rosine
 Werner, Johann Georg Würtingen Gründelhardt
 Pfefferle, Karl Bubenhausen Stoll, Auguste Calw
 Nägele, Johannes Weiler Weber, Anna Altenstadt
 Zinsmeister, Jos. Augsburg Weckesser, Katharine
 Waltmann, Wilhelm Althausen
 Crailsheim Wentsch, Anna Altburg
 Autenrieth, Christine Wüst, Christiane
 Hedelfingen Frankentach
 Bareiss, Katharine Deppach Zeller, Karoline
 Blessing, Emma Schlierbach
 Untergruppenbach Zepf, Lina Oberflacht
 Buschle, Marie Oberflacht Ziegler, Wilhelmine
 Drantz, Susanna Weinsberg Stammheim
 Epple, Karoline Heilbronn Pfeiffer, Katharine
 Esterle, Friedrike Zepfenhau
 Esslingen Stöckle, Christine Stuttgart
 Frey, Christiane Rössle, Elisabeth
 Jebenhausen Carrle, Johann, Friedrich
 Oberknöringen
 Fellbach

Zahl der Fremden 1927

Bekanntmachung

betreffend die Belehrung über die zweckmäßige Aufbewahrung von Fleisch in Kühlräumen.

Auf Anordnung des K. Oberamts wird den hiesigen Hotelbesitzern und Metzgermeistern Nachstehendes zur Kenntnis gebracht:

Um Fleisch frisch zu erhalten ist neben niedriger Temperatur erforderlich, daß die Feuchtigkeit der Luft einen bestimmten Grad nicht überschreitet.

Bei einer Temperatur von 3—5 Grad, wie sie in den Kühlräumen herrschen soll, wird die Vermehrungsfähigkeit der Mikroorganismen und deren zerstörende Einwirkung auf das Fleisch erheblich herabgesetzt, aber keineswegs völlig verhindert. Es gibt eine ganze Reihe von Bakterien, die sogar bei 0° sich zu vermehren und diejenigen Veränderungen im Eiweiß hervorzurufen vermögen, welche man als Fäulniserscheinungen bezeichnet. Das längere Zeit im Kühlraum lagernde Fleisch unterliegt also der Gefahr der bakteriellen Zersetzung und wird, auch wenn es nach dem Herausnehmen aus dem Kühlraum noch tadellos frisch erscheint, sehr viel schneller als frisches Fleisch der Fäulnis anheimfallen, da die Zahl der Bakterien sich inzwischen schon außerordentlich vermehrt hat. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß das im Eischrank oder auf Eis aufgehobene Fleisch trotz niedriger Temperatur in verhältnismäßig kurzer Zeit der Verderbnis anheimfällt.

Um in den Kühlräumen das Fleisch in gutem Zustande zu erhalten, muß zu der niedrigen Temperatur noch ein zweiter Umstand hinzukommen: ein gewisser Trockenheitsgrad der umgebenden Luft. Die Luft darf nicht mit Feuchtigkeit gesättigt sein. Wenn die Luft noch imstande ist, Feuchtigkeit aufzunehmen, so wird sie die Oberfläche des Fleisches eintrocknen und für die Entwicklung der Mikroorganismen ungeeignet machen. Also erst das Zusammenwirken von niedriger Temperatur und trockener Luft gewährleistet die Haltbarkeit des Fleisches. Die Erfahrungen haben gelehrt, daß schon gute Resultate erzielt werden, wenn die Luft in den Kühlräumen eine relative Feuchtigkeit von 60 bis 70 Prozent (jedenfalls nicht über 75 Prozent) besitzt.

Ebenso wie die Ermittlung der Temperatur, muß auch die Feststellung des Feuchtigkeitsgrads mit Hilfe eines Instruments geschehen und zwar empfiehlt sich am meisten die Benutzung selbsteintragender Haarfeuchtigkeitsmesser (selbstregistrierende Haarhygrometer), wie sie sich in der Kühlhallenpraxis schon bewährt haben. Ein selbsteintragendes Instrument ist deshalb vorzuziehen, weil es die Feuchtigkeitsverhältnisse fortlaufend aufschreibt und somit eine ununterbrochene Kontrolle ermöglicht.

Wildbad, den 2. Juni 1908.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.



Für das Pfingstfest!

Dr. Oetker's Streuselkuchen.

Zutaten zum Teig: 1 Pfd. Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 125 g Butter, 80 g Zucker, 2 Eier, 1/4 l Milch oder Rahm. — Zutaten zum Streusel: 200 g Butter, 250 g Zucker, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillinzucker, 20 g Zimt, 300 g Mehl. — Zubereitung: Rühre die Butter zu Sahne füge Zucker, Eier, Milch, Mehl, (letzteres mit dem Backpulver gemischt,) hinzu. Den geschmeidigen Teig drücke mit mehlobstäubten Händen auf dem gebutterten Blech nach allen Seiten auseinander. Der Teig soll nicht höher als 1 cm sein. Man überpinselt ihn mit zerlassener Butter und streut den Streusel darauf, welchen man folgendermaßen zubereitet. Die Butter läßt man zerlaufen, gibt dann Zucker, Vanillinzucker, Mehl und Zimt hinein und rührt die Masse, bis sich alles gebunden hat. Dann mengt man den Streusel mit den Händen und streut ihn über den Kuchen, den man bei Mittelhöhe backt.

Nur Dr. Oetker's weltbekannte Präparate bürgen für gutes Gelingen seiner Original-Rezepte.



Geschenkt

Toilettespiegel und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Welche Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

Seit 500 Jahren glänzend bewährt.
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:
W. Treiber, Korbwarenhandlung, Wildbad.

Schmiedeiserne Möbel



aller Art
Garten-Möbel
empfiehlt

Fr. Treiber.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gern zu Diensten

Laufmädchen-Gesuch

über die Saison, tägl. einige Stunden.

Chocoladenhaus Unglent
König-Karlstr. 68.



Alle Sorten
Möbel
und
Polster-Waren
finden Sie in
großer Auswahl zu
billigen Preisen im
Möbelkaufhaus
J. Weinheimer,
Pforzheim Ostl.K.F.s.

Wildbad.

Zur gefälligen Kenntnis!

Es wird die Aussage und Verläumdung gemacht, Unterzeichneter solle sein Sach seinem Schwager vermacht haben, ich halte denjenigen der die Aussage macht oder behaupten will, so lange für einen ehrlosen gemeinen Lügner und einen ganz ordinären Schuft bis mir der Beweis gebracht werden kann

Friedrich Schmelzle,
Kamm- u. Schirmmacher.

Intell. junge

Dame

mit allen Contorarbeiten acht Jahre vertraut, s. z. Empf. b. Arzt oder Hotelbuchhalterin Saisonstelle g. H. Vergütung. „Off. F. P. 99 bahnpostl. Karlsruhe.“

Per sofort oder 15. Juni gesucht
1 tüchtiges

Zimmermädchen

und **1 tüchtiges Mädchen** für alle Haus- und Gartenarbeiten in hiesige Pension.

Näheres zu erfragen in der Redaktion.

Mädchen

im Alter von 15—17 Jahren für Haushaltung sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zum Einweichen und Auskochen der Wäsche verwenden

sparsame Hausfrauen

nur Fritz Müller's

Teig-Seife,

mit der Schutzmarke:
Eichhörnchen.

Pakete à 1/2 Ko. 20 Pfg.

Fabrikant:

Fritz Müller jun.

Göppingen (Würtl.)

Asphaltpappe

Holzcement, Asphaltrohren,

Asphaltpflaster, Theercordeln,

Dachlack, Schmiedpech

Carbolineum

Stuttgarter

Asphalt- und Theergeschäft

von **Seeger**, Stuttgart

Adolfstrasse 10. Telephon 220.

Täglich ca. 40 Liter prima

Wollmilch

hat regelmäßig abzugeben

Harter z. Enzhof.

Anmeldungen werden mögl. bis 6. Juni erbeten.

